

Die Kontaktmission

ENTSTEHUNG

Mit Begeisterung ging ein Team junger Leute von Haus zu Haus, um Menschen zu Film- und Musikabenden einzuladen. Wer sich einladen lies hatte darüber hinaus die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen unter vier Augen oder in kleineren Gruppen.

Das war im Jahre 1979 im nördlichen Teil Niederösterreichs, im "Waldviertel". Immer ging es um das Evangelium von Jesus Christus. Mit dabei: Familie Siegenthaler. Ihre Entscheidung, in diesem Gebiet die begonnene Arbeit fortzusetzen, führte zur Gründung der Kontaktmission. Inzwischen arbeiten unsere Missionare in vielen Ländern. Insgesamt ha-

ben wir 115 Mitarbeiter. Als Missionsleiter dient Dieter Trefz, Wüstenrot.

DIE ENTWICKLUNG DER ARBEIT

- 1976** Erste Einsätze mit Operation Mobilisation im Wald- und Weinviertel in Österreich
- 1978** Beginn eines Jugendkreises in Gmünd
- 1979** Gründung der Kontaktmission durch R. Siegenthaler
- 1982** Missionseinsätze in verschiedenen Ländern
- 1984** Gründung des deutschen Vereins und Eröffnung einer deutschen Geschäftsstelle
- 1986** Einsetzung des schweizerischen Vorstandes
- 1988** Beginn der Gemeindepionierarbeit in Deutschland und in Luxemburg
- 1991** Beginn einer Arbeit unter russischen Soldaten und einer Missionsarbeit in Griechenland
- 1991-93** Eröffnung verschiedener Missionsstationen

- 1994** Beginn einer Missionsarbeit in Spanien
- 1995** Beginn einer Missionsarbeit in der Ukraine, in Rumänien und Litauen; Umzug in die neuen Verwaltungsräume in Wüstenrot
- 1996** Beginn einer Missionsarbeit in Belgien sowie unter Tamilen in Herne
- 1997** Mitgliedschaft in der AEM (Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen)
- 1998** Beginn einer Arbeit in Russland
- 1999** Beginn einer Arbeit in Israel, Portugal und den USA
- 2000** Beginn einer Arbeit in Orenburg (Russland)
- 2001** Beginn einer Arbeit in Slowenien und Südtirol (Italien)

DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER KONTAKT MISSION

Die Kontaktmission e.V. ist ein überkonfessionelles Missionswerk mit dem Ziel, Missionare auszusenden, um

»Die Gemeinde weist sich durch Gläubige aus, die in verbindlicher Gemeinschaft miteinander leben und gemeinsam zur Ehre Gottes tätig sind.«

in verschiedenen Ländern Gemeinden zu gründen, und junge Leute mit Hilfe von Missionseinsätzen, Begegnungsfreizeiten und Schulungen für missionarische Aktivitäten zu motivieren. Die Kontaktmission arbeitet in Deutschland und darüber hinaus in vielen europäischen Ländern. In Gebieten, in denen es kein evangelistisches Zeugnis gibt, versuchen wir, durch persönliche Kontakte Menschen für Christus zu gewinnen und sie zu Jüngern zu machen, die in verbindlicher missionarischer Gemeinschaft miteinander leben. Wir bieten den Gemeinden und Hauskreisen auch praktische Anleitung und Hilfestellung in Form von Schulungen an.

Unser Missionswerk wird durch Spenden getragen. Unsere Arbeit ist in Deutschland vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die Kontaktmission hat sich verpflichtet, die empfohlenen Spendengrundsätze der Evangelischen Allianz einzuhalten. Die Kontaktmission ist Mitglied in der AEM (Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) und dem RMJ (Ring Missionarischer Jugendbewegungen).

RICHTLINIEN UND STRATEGIE FÜR GEMEINDEBAU

Die Gemeinde ist ein Organismus, dessen „Haupt“ oder Leitungszentrale durch Jesus Christus und dessen „Leib“ durch die Gläubigen dargestellt wird. Die Gemeinde besteht aus Menschen, die das Heilswerk Jesu Christi für sich persönlich anerkennen und sich für missionarisch-diakonische Aufgaben zurüsten lassen. Jeder Christ soll in einer lebendigen Gemeinde, die von der Liebe und durch den Geist Gottes geprägt ist, seinen Glauben ge-

stalten, ihn zurüsten und bewähren können.

Die Gemeinde weist sich durch Gläubige aus, die in verbindlicher Gemeinschaft miteinander leben und gemeinsame Tätigkeiten zur Ehre Gottes und unter Anweisung der Heiligen Schrift ausüben. Die Gemeinde ist keine exklusive Organisation, die nur für sich selbst lebt, sondern sie versucht, durch missionarisch-diakonische Aktivitäten ungläubige Menschen zu erreichen, sie in die Gemeinde einzugliedern, dadurch zahlenmäßig zu wachsen und sich selbst zu vervielfältigen.

DIE KONTAKTMISSION, EIN MISSIONSWERK, DAS GEMEINDEN BAUT

Die Kontaktmission ist ein überkonfessionelles Missionswerk mit dem Ziel, Missionare in europäische Länder auszusenden, um dort Gemeinden zu bauen sowie junge Leute durch Missionseinsätze, Begegnungsfreizeiten und Schulungen für missionarische Aktivitäten zu motivieren und sie darin anzuleiten. Wir arbeiten als freies Missionswerk auf der Basis der Evangelischen Allianz. Die Grundlage für das Missionsverständnis ist die Frankfurter Erklärung zur Grundlagenkrise der Mission (1970). Die Kontaktmission ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) sowie im Ring Missionarischer Jugendbewegungen in Deutschland. Sie erwartet in dieser Gemeinschaft Anregungen und Korrekturen.

Die Kontaktmission versucht, mit Christen verschiedener Denominationen Gemeinschaft zu pflegen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Die Grundlageder Zusammen-



Gemeindezentrum in Poltava

arbeit ist die Basis der Evangelischen Allianz. Christen, die diese Glaubensgrundlage und die Richtlinien für Langzeitmitarbeiter akzeptieren, können bei der Kontaktmission als Missionare mitarbeiten.

DIE ZIELE DER KONTAKTMISSION

Die Kontaktmission beabsichtigt, mit evangelistischen Einsätzen, Schulungen und Begegnungsfreizeiten den Missionaren vor Ort zu helfen und den Teilnehmern einen guten Einblick in die Missionssituation in Europa zu geben.

Die Kontaktmission sendet Missionare, die sich dazu berufen wissen, durch Evangelisation und Mission Gemeinden zu gründen, in „unerreichte Arbeitsgebiete“ aus. Die Kontaktmission versteht unter „unerreichte Gebiete“ eine Gegend ohne bibeltreues, christozentrisches Zeugnis einer Gemeinde oder Gemeinschaft im Umkreis von ca. 25 Kilometern in ländlichen Gebieten und einer Stadtbevölkerung von etwa 10.000 Einwohnern. Der Einsatzort wird nach den jeweiligen Gegebenheiten und in Absprache mit der regionalen Allianz bzw. anderen nationalen Arbeitsgemeinschaften (je nach Land) bestimmt.

DIE STRUKTUR DER NEU GEGRÜNDETEN GEMEINDEN

Die Struktur der neu gegründeten Gemeinden wird nicht von der Leitung der Kontaktmission vorgeschrieben, sondern sie orientiert sich im biblischen Rahmen nach den regionalen Gegebenheiten. Die Vorgehensweise geschieht in Absprache mit dem Mis-



Dieter Trefz und Willi Löwen



Jugendzentrum in Tschernischevsk

sionar vor Ort und mit Rücksichtnahme auf die Gläubigen sowie eine mögliche Zusammenarbeit mit den nächstliegenden evangelikalen Gemeinden.

Die Kontaktmission gründet keine Gemeinden für einen bestimmten Verband. Sie kann jedoch von einem Verband oder einer örtlichen Gemeinde dazu beauftragt werden, Gemeinden zu gründen.

Die Missionare der Kontaktmission geben der Missionsleitung regelmäßig Einblick in den Verlauf und den Fortschritt ihrer Arbeit. Sie werden in ihrem Dienst durch Beratung, Besuch und Schulungen begleitet.

DIE METHODIK DES GEMEINDEAUFBAUS

Die Kontaktmission arbeitet in Gebieten, in denen keine evangelistische Arbeit getan wird. Durch ansprechende missionarische Aktivitäten werden Kontakte zu Menschen aufgebaut. Sie ist bestrebt, Menschen im Sinne des Missionsbefehls zum persönlichen Glauben an Jesus Christus zu führen und sie zu Jüngern zu machen, die in verbindlicher missionarischer Gemeinschaft miteinander leben. Durch verständliche, angemessene und unaufdringliche Vermittlung des unverkürzten Wortes Gottes und die Wirkung des Heiligen Geistes sollen Schritte in Richtung Gemeindegründung unternommen werden.

Das Ziel der Kontaktmission ist der Aufbau (bezüglich Leitung, Dienst, Fi-

nanzen) selbständiger missionarischer Gemeinden. Sie sollen in ihrem Bewusstsein, ihrer Ordnung und ihrer Legebibeltreue sein. Sie sollen der örtlichen Kultur angepasst sein und harmonische Beziehungen zu anderen Gemeinden aufbauen. Die Kontaktmission strebt bei den neu gegründeten Gemeinden eine finanzielle Selbstständigkeit an. Darum wird von

Anfang an eine Beteiligung an den Kosten des Projekts erwartet.

SCHWERPUNKTE UND PHASEN DES GEMEINDEAUFBAUS

Ein Schritt ist der Kontakt und die Freundschaft zu Ungläubigen mit der Absicht, sie zu einer Entscheidung für Christus zu führen. Die Integration und

des Gemeindegrowth sollte mit allen Kräften erzielt werden. Die Gemeinden sind in ihrer Struktur und ihrer Form selbständig. Die Kontaktmission übernimmt für die neu gegründeten Gemeinden eine beratende und unterstützende Funktion. Sie bietet ebenso ihre Mithilfe bei der Planung größerer Projekte an. Die Missionare versuchen, den neuen Gemeinden die Kontaktmission als Missionswerk nahe zu legen, durch das sie sich selbst an der Ausführung des Missionsauftrages beteiligen können.

DIE HILFESTELLUNG DER KONTAKTMISSION FÜR GEMEINDEN ODER HAUSKREISE

Die Kontaktmission bietet Gemeinden und Hauskreisen durch Schulungen praktische Anleitungen und Hilfestellungen an. Die Kontaktmission gibt bestehenden Gemeinden Anregungen und fachliche Beratung zum Aufbau einer Gemeinde bzw. für ihren

WO ARBEITET DIE KONTAKTMISSION ZURZEIT IN DEUTSCHLAND?



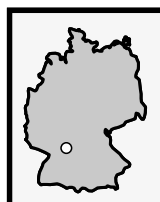
06712 Zeitz
01968 Senftenberg
10369 Berlin
12629 Berlin-Hellersdorf
14974 Ludwigsfelde
44623 Herne
54595 Prüm
55545 Bad Kreuznach
57626 Hachenburg
68809 Neulußheim
70597 Stuttgart-Degerloch
73431 Aalen
89555 Steinheim

Zurüstung für das Glaubens- und Gemeindeleben ist für die Neubekehrten von entscheidender Wichtigkeit. Die Heranbildung von Leitern ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Gemeindebau-Methodik der Kontaktmission. Der Missionar verlässt die Gemeinde, sobald sie selbständig geworden ist, um an einem anderen Ort zu arbeiten. Seine Berufung als vollzeitlicher Mitarbeiter durch die neue Gemeinde wird von der Kontaktmission nicht ausgeschlossen. In der Aufbauphase wird versucht, verschiedene Betreuungsstrukturen anzusteuern, z.B. Haus-, Gebets-, Frauen-, Männer-, Jugend-, Bibel-, Mitarbeiter- und Leitungskreise sowie Gottesdienste. Ein gesun-

missionarischen Auftrag. Die Kontaktmission hilft Christen, die missionarisch gesinnt sind, aber keine bibeltreue Gemeinde vor Ort haben, sich zu Gemeinden zusammenzufinden. Dabei kommen die üblichen Richtlinien für Gemeindegründung zum Tragen.

DER BEDARF DER KONTAKTMISSION

Menschen, die bereit sind, im Auftrag Jesu das Evangelium weiterzugeben und als Missionare ausgesandt zu werden. Menschen, die im Gebet unser Anliegen für eine verlorene Welt ohne Jesus Christus teilen. Menschen, die bereit sind, unsere Arbeit und unser Anliegen finanziell zu tragen. ☛



Kontaktmission e.V.
Fuchswiesenstr. 37
D-71541 Wüstenrot
Tél. (0 79 45) 95 00 -20 · Fax -21
Email: info@kontaktmission.de
<http://www.kontaktmission.de>